



GESUNDHEITS- UND HYGIENEKONZEPT

für die Betreuungsgruppen Stuttgart-Birkach in Trägerschaft der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. | Selbsthilfe Demenz

Die ehrenamtlich getragenen Angebote zur Unterstützung im Alltag, Initiativen des Ehrenamts und die Angebote der Selbsthilfe in der Pflege nach § 45 a ff. SGB XI müssen sich in der neuen Situation unter der Corona-Pandemie in der Ausführung ihrer Angebote neu orientieren, die bestehenden Konzepte anpassen und kreative Lösungen entwickeln. Insbesondere muss die zukünftige Angebotsgestaltung gemäß der *Corona-Verordnung Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen* vom 28. Mai 2020, ein Gesundheitskonzept mit Hygiene-, Schutz und Aufklärungskonzept berücksichtigen und umsetzen. Die folgenden Gliederungspunkte stellen die umfassenden Faktoren des Gesundheits- und Hygienekonzepts für die Betreuungsgruppen in Stuttgart-Birkach dar.

(1) Gruppenzusammenstellung und Gruppengröße

- In der Durchführung einer Gruppe ist **immer eine Fachkraft und mind. ein/e Ehrenamtliche/r** in der jeweiligen Betreuungsgruppe vor Ort
- Aufgrund der Abstands- und Hygieneregeln sowie der räumlichen Gegebenheiten können an den Gruppen gemäß §5 Absätze 3 und 4 Corona VO Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen **3 Gäste, 2 Ehrenamtliche und eine Fachkraft** teilnehmen. Es findet eine 1:1 Betreuung statt, damit die Gäste in dieser neuen, für manche sicher ungewohnten und schwierigen, Situation, gut begleitet werden können.
- *Es finden bis auf weiteres 4 Gruppen statt:*
 - Dienstag: 10:00-12:30 Uhr und 14:30-17:00 Uhr
 - Freitag: 10:00-12:30 Uhr und 14:30-17:00 Uhr
- In den Betreuungsgruppen Stuttgart-Birkach ist vorgesehen, *den Gästekreis (zunächst) geschlossen zu halten*. Das bedeutet, dass jeder Gast einer festen Gruppe mit einem festen Teilnehmerkreis zugeordnet ist. Sollte beispielsweise ein Gast für eine Gruppe absagen, dann wird dieser Platz nicht kurzfristig mit einem neuen Gast besetzt. Dies soll einer gewissen Routine und Sicherheit mit festen Bezugspersonen dienen.
- Der Einsatz der Ehrenamtlichen und der Fachkräfte wird wochenweise individuell abgestimmt. Hierfür werden Listen (Datum, Dauer, Name, Vorname und Telefonnummer) der teilnehmenden Gäste, der eingesetzten Ehrenamtlichen und der hauptamtlich Mitarbeitenden geführt.

(2) Schutz und Hygieneregeln

Abfragen vor jedem Besuch in der Gruppe

- Die nachfolgenden Fragen werden von der Fachkraft per Telefon oder auch vor Ort jeweils vor dem Gruppenangebot durchgeführt
 - Leiden Sie an grippeähnlichen Symptomen? (erhöhte Temperatur, Fieber, Schnupfen, Husten, akute Gliederschmerzen)
 - Hatten Sie Kontakt zu einer mit COVID 19 infizierten Person in den letzten 14 Tagen
- Wird eine Frage mit ja beantwortet, ist der Besuch oder die Mithilfe in der Gruppe nicht gestattet.
- Die Angehörigen der Gäste sowie alle Ehrenamtlichen und Fahrer haben eine **Einverständniserklärung** (s. Anlage) vor dem ersten Besuch oder Einsatz unterschrieben.
- Der Träger stellt der Fachkraft, den Ehrenamtlichen und den Gästen Nasen-Mund-Schutz zur Verfügung.

Allgemeine persönliche Hygiene (Gäste, Fachkraft, Ehrenamtliche, Angehörige)

Zu den Vorgaben der allgemeinen, persönlichen Hygiene werden insbesondere die Ehrenamtlichen von der Fachkraft vor Beginn des eingeschränkten Gruppenangebots geschult.

- Bei **Krankheitszeichen** (z.B. Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Luftnot, Verlust des Geschmacks-/Geruchssinns, Halsschmerzen, Schnupfen, Gliederschmerzen) auf jeden Fall zu Hause bleiben.
- Die Ehrenamtlichen waschen bzw. desinfizieren sich vor Betreten des Gruppenraums die Hände.
- Es wird ein **Abstand** von mind. 1,50 m zu Personen gehalten.
- Mit den Händen nicht ins Gesicht fassen, insbesondere die Schleimhäute nicht berühren, d.h. nicht an Mund, Augen und Nase fassen.
- Den Kontakt mit häufig genutzten Flächen wie Türklinken oder Fahrstuhlknöpfe möglichst minimieren, z. B. nicht mit der vollen Hand bzw. den Fingern anfassen, ggf. Ellenbogen benutzen.
- **Husten- und Niesetikette:** Husten und Niesen in die Armbeuge oder ein Papiertaschentuch (danach in einen Mülleimer mit Deckel werfen) gehören zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen! Beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand zu anderen Personen halten, am besten wegdrehen.
- **Gründliche Händehygiene:** Händewaschen mit Seife für 20 bis 30 Sekunden, auch kaltes Wasser ist ausreichend, entscheidend ist der Einsatz von Seife, z. B. nach Husten oder Niesen; nach der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln; nach dem erstmaligen Betreten des Gebäudes, nach dem Toilettengang.

- **Händedesinfektion:** Eine geeignete Desinfektion der Hände ist vorab durch die Fachkräfte zu erläutern. Achtung! Händedesinfektionsmittel enthalten Alkohol und dürfen nicht zur Desinfektion von Flächen verwendet werden.
- **Mund-Nasen-Schutz (MNS)** sollte immer dann getragen werden, wenn der Abstand von 1,50 m nicht eingehalten werden kann. Sitzen beispielsweise alle Gäste und Ehrenamtlichen in entsprechendem Abstand auf ihren Stühlen, so kann der MNS abgenommen werden. Wird der Abstand von 1,50 m unterschritten sollten Helfer und Gäste, sofern möglich, den MNS tragen. Der Träger vor Ort sollte alle Angehörigen und Teilnehmer der Gruppen informieren, dass ggf. krankheitsbedingt der MNS nicht von allen Gruppengästen getragen werden kann.
- Bei allen **Verrichtungen mit engem Kontakt** mit Gästen, wie z.B. Unterstützung bei der Körperpflege soll ein MNS getragen werden. Bei einer Verschmutzung ist die Kleidung zu wechseln. Ansonsten besteht nicht die Notwendigkeit des Tragens eines Schutzkittels, Einmalschürzen und Einmalhandschuhen.
 - während der *Hilfe beim Toilettengang* werden Einmalhandschuhe und Einmalschürzen getragen. Eine Einweisung in das richtige An- und Ausziehen erfolgt durch die Fachkraft.

Raumhygiene

Zur Vermeidung der Übertragung durch Tröpfcheninfektion werden Vorkehrungen bei den Betreuungsgruppen Stuttgart-Birkach zu den Abstandsregeln vorgenommen:

- Es gibt einen markierten **Ein- und Ausgang**. Gäste erhalten nur einzeln Zutritt.
- Die Gäste werden bei der Ankunft an der **Eingangstüre** in das Gebäude gebracht.
- Die **Stühle und Tische im Gruppenraum** sind entsprechend weit auseinandergestellt, ebenso der Stuhlkreis. Zur Sicherheit und Orientierung sind die Standorte der Tische und Stühle auf dem Boden markiert.
- Besonders wichtig ist das regelmäßige und richtige **Lüften**, um die Innenluft auszutauschen. Mehrmals täglich, mindestens alle 45 Minuten, werden eine Stoßlüftung bzw. Querlüftung durch vollständig geöffnete Fenster und das Öffnen der Eingangs- und Ausgangstüre zum Gruppenraum über mehrere Minuten durchgeführt.
- Es liegt ein **Reinigungs- und Hygieneplan** für die Einrichtung vor (s. Anlage).

Verköstigung

Die Verköstigung ist ein grundsätzliches Instrument zur Gestaltung des Gruppenangebots. Die Fachkraft hat zur **Durchführung gemäß den Hygieneregeln eine Checkliste** erstellt (s. Anlage). Wichtig ist, dass die angenehme Atmosphäre des gemeinsamen Essens erhalten bleibt und durch die Vorsichtsmaßnahmen nicht grundsätzlich gestört wird.

- Der kleine Imbiss wird bereits in der Küche für jeden Teilnehmer auf einem eigenen Teller vorbereitet und von einer Person (Absprache im Team) serviert.
- Unter Beachtung der speziellen Hygienemaßnahmen in der Küche werden hier immer Mundschutz und Einmalhandschuhe getragen
- Nach dem Essen wird das gebrauchte Geschirr von einer Person auf einem Tablett eingesammelt und in die Küche gebracht
- Auch das nicht benutzte Geschirr und Besteck wird zur Reinigung gebracht.
- Nahrungsreste, Servietten, Einmalplatzdecken werden in einen Eimer mit Deckel entsorgt
- Jeder Gast bekommt eine eigene Tasse und Glas und hat eine Ablage für die Schutzmaske
- Die Getränke werden von einer Person ausgeschenkt.
- Zucker und Milch gibt es in Einwegverpackungen.
- Der Tisch wird vor und nach dem Essen mit einem haushaltsüblichen Reinigungsmittel gereinigt

Dekoration

Aufgrund der Hygieneregeln wird nur wenig und frische Dekoration eingesetzt (Blumen).

Materialien

Da Übertragungen über Oberflächen, die kurz zuvor mit Viren kontaminiert wurden, durch Schmierinfektionen denkbar sind, werden folgende Schutzmaßnahmen vorgenommen, außerdem wurde eine **Checkliste** (s. Anlage) von der Fachkraft erstellt:

- Abreiben genutzter Materialien, wie Stifte, Scheren etc. mit einem Desinfektionstuch
- Regelmäßiges Reinigen von Sportmaterialien (wie Bällen und Tüchern) oder deren Desinfektion
- Aufgrund der Hygieneregeln wird zurzeit auf Singen verzichtet.

Hilfsmittel

Nach dem Schieben eines Rollators /Rollstuhls werden die Griffe und Flächen mit einem Reinigungsmittel gesäubert.

Reinigung

Generell nimmt die Infektiosität von Coronaviren auf unbelebten Oberflächen in Abhängigkeit von Material und Umweltbedingungen wie Temperatur und Feuchtigkeit rasch ab. Dennoch wird in den Gruppenräumen derzeit die Reinigung von Oberflächen besonders beachtet. Dies gilt auch für Oberflächen, welchen antimikrobielle Eigenschaften zugeschrieben werden. Auch hier müssen Sekrete und Verschmutzungen mechanisch entfernt werden. Eine übliche Reinigung scheint nach Aussagen des Robert-Koch-Institut (RKI) völlig ausreichend. Wird eine Desinfektion im Einzelfall als notwendig erachtet, sollte diese generell als Wischdesinfektion mit einer kalten Lösung durchgeführt werden. Die Einwirkzeit bzw. Benetzungszeit ist zu beachten.

- **Nach Beenden einer Gruppe** werden folgende Gegenstände mit den üblichen Reinigungsmitteln gründlich gereinigt bzw. folgende Reinigungen vorgenommen (s. **Checkliste Anlage**):
 - Tische und Stuhllehnen bei Bedarf, Stuhloberflächen (Sprühdesinfektion)
 - Türklinken, Fenstergriffe, Schrankgriffe
 - Lichtschalter
 - Mülleimer leeren
 - Handtücher und Lappen aus dem Küchenbereich werden nach jeder Gruppe ausgewechselt und in der Kochwäsche gereinigt
 - Das Spülen des Geschirrs erfolgt ausschließlich in der Spülmaschine, beim Ausräumen bitte Händehygiene beachten, evtl. MNS
- **Zweimal in der Woche**, Dienstag und Freitagabend, **erfolgt eine gründliche Reinigung und Desinfektion** der oben beschriebenen Flächen und Griffe und aller Böden durch den Reinigungsdienst (s. **Checkliste Anlage**)
- Die verwendeten Putzlappen und Bodenwischtücher werden nach jeder Reinigungseinheit ausgetauscht und in der Kochwäsche gewaschen.

Hygiene im Sanitärbereich

- In allen **Toilettenräumen** stehen Flüssigseifenspender, Einmalhandtücher, Einmalhandschuhe, Händedesinfektionsmittel und Sprühflaschen zur Flächendesinfektion und bei besonderer Mithilfe bei Toilettengängen, Einmalschürzen zur Verfügung. Diese werden regelmäßig aufgefüllt.
- **Mülleimer mit Deckel** sind vorhanden.

- Die **Toiletten** sind regelmäßig auf Funktions- und Hygienemängel zu prüfen.
- **Toilettensitze** werden nach jeder Benutzung mit einer Sprühdeseinfektion gereinigt.
- **Toilettensitze, Armaturen, Waschbecken** und **Fußböden** werden nach jedem Gruppentag gereinigt.
- Bei **Verschmutzungen mit Fäkalien, Blut** oder **Erbrochenem** ist nach Entfernung der Kontamination mit einem desinfektionsmittelgetränkten Einmaltuch eine prophylaktische Scheuer- Wisch-Desinfektion erforderlich. Dabei sind ein MNS, Einweg-Handschuhe und ein Einweg-Schürzen zu tragen.

Fahrdienst

Nach Möglichkeit werden die Gäste möglichst durch ihre Angehörigen zum Gruppenangebot gebracht. Ist dies nicht möglich, wird der bestehende Fahrdienst unter Berücksichtigung folgender Maßnahmen eingesetzt:

- Im **Bus der Betreuungsgruppe** können **max. zwei Gäste** befördert werden. Diese sitzen versetzt in der mittleren und hinteren Reihe. Die Plätze neben dem Fahrer bleiben frei. Der Einstieg erfolgt durch die Schiebetür auf der rechten Seite.
- Es sollte versucht werden, auch hier den **Abstand** zu halten. Der Fahrer und die Gäste müssen einen MNS tragen.
- Laut ADAC ist es rechtlich vereinbar, dass der Fahrer auch während des Fahrens eine Schutzmaske trägt.
- Nach jeder Fahrt wird der Bus **gelüftet**.
- Das **Lenkrad, die Türgriffe** und **ggf. weitere Kontaktflächen** werden mit einem üblichen Reinigungsmittel gereinigt / desinfiziert

Die Fachkraft hat die Fahrer und die Ehrenamtlichen vorab entsprechend eingewiesen (s. **Checkliste Anlage**).

Einweisung von Ehrenamtlichen und weiterer Fachkraft

Die Einweisung der Ehrenamtlichen und der weiteren Fachkraft erfolgt durch die **Leitende Fachkraft** der Betreuungsgruppen (Susanne Gittus) vor dem ersten Einsatz:

- Demonstration Umgang mit Schutzmaske sowie An- und Ausziehen von Einweghandschuhen- und Schürzen
- Hygienisches Händewaschen, Händedesinfektion
- Abläufe und Absprachen von Tätigkeiten während des Gruppenbetriebs
- Erklärung der Vor- und Nachbereitung

- Hinweis zu Persönlicher Hygiene
- Information zu Aktuellem: z.B. Anpassung / Veränderung des Konzeptes
- Flyer zur Information
- Vorstellung und Umgang mit den Checklisten

Anlagen

Checklisten Betreuungsgruppe Stuttgart-Birkach:

- Checkliste Küche
- Checkliste Kontrolle/ Hygiene sanitäre Anlagen
- Checkliste Material
- Checkliste Reinigung zwischen den Gruppenangeboten
- Checkliste: Reinigungsdienst (Herr H.)
- Checkliste Fahrdienst